

Newsletter No 1

Juni 2010 • Bildungswerkstatt Bergwald • erscheint 2-3x jährlich

Liebe Freunde und Interessierte

Es freut uns sehr, Ihnen den ersten Newsletter der Bildungswerkstatt Bergwald zuzustellen. Wir möchten so allen Interessierten 2-3 mal jährlich über Aktuelles, Spannendes und Witziges aus unserer Organisation informieren. Wir wünschen viel Spass bei der Lektüre und nehmen Anregungen sehr gern entgegen.

Marc Lombard

Start ins zweite Halbjahr...

Schon bald ist die Hälfte der diesjährigen Waldprojektwochen (WP) abgeschlossen und wir freuen und an positiven Rückmeldungen. Einmal mehr hat unser Infrastruktur-Profi, Urs Werner, unterstützt vom Zivi Colin Hoare, in Interlaken unsere Fahrzeuge und Werkzeuganhänger für die Kurssaison bereitgestellt.



Alle 6 Werkzeuganhänger werden komplett geleert, geputzt und alle Werkzeuge kontrolliert – total sind das gegen 500 Einzelteile pro Anhänger, die vor- und nach jedem Einsatz kontrolliert und gewartet werden müssen!



Jedes Fahrzeug unserer Flotte von 21 Puch wird vor jedem Einsatz von einer autorisierten Garage geprüft und für den Einsatz freigegeben. Wir konnten im Winter mit der Garage Gerber (Matten) einen Vertrag abschliessen und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

Waldprojektwochen 2010

Am 11. April reisten zwei Klassen in unsere ersten beiden Waldprojektwochen (WP) der Saison 2010. Eine Sonderschule brach für zwei Wochen in die Innerschweiz auf und eine Sekundarklasse fuhr für eine Woche ins Tessin.

Als besonderes Highlight erlebte die Klasse im Tessin den Abtransport der von ihnen gefällten Bäume. Mit grossen Augen beobachteten die Jugendlichen, wie der Helikopter in mächtigem Getöse angeflogen kam. Aus nächster Nähe wurden sie Zeugen des Abtransportes ihrer geleisteten Arbeit, welche aufgrund der abgelegenen Lage des Arbeitsplatzes, mit keinem anderen Transportmittel hätte befördert werden können. Die Ruhe holten sich die Teilnehmenden dann jeweils wieder am Abend am Lagerfeuer.

Die Waldprojektwochen mit der Bildungswerkstatt geben unseren KV Lernenden die einzigartige Möglichkeit die Natur, im speziellen den Bergwald, von einer ganz anderen Seite zu erleben.

Durch körperlich strenge Arbeit erreichen wir mit einfachen Mitteln wirkungsvolle, nachhaltige Resultate.

Sei es beispielsweise durch Schlagräumung, Bepflanzung, Schutzverbauungen, beim Trockenmauern oder bei der Handholzerei. Die nachhaltige Arbeit im Bergwald unter fachkundiger Anleitung der BWBW-Crew erfreut die Bevölkerung und nützt dem Schutz und dem Erhalt der Natur. Zudem fördern wir mit unseren Waldprojektwochen die Zusammenarbeit und den Teamgeist. Für uns sind sie seit bald zehn Jahren eine Erfolgsstory..

Hermann Huber, Credit Suisse

Spezialangebot für Schulen aus dem Kanton Freiburg

Dank eines privaten Gönners aus dem Kanton Freiburg, der einen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung der Jugend leisten möchte, können wir Schulklassen aus dem Kanton Freiburg ein aussergewöhnlich günstiges Angebot anbieten:

Die BWBW bietet für Teilnehmende aus dem Kanton Freiburg eine Waldprojektwoche stark vergünstigt an.

Eine Freiburger-Klasse hat im Frühling mitgemacht, es würde uns freuen, wenn weitere Schulklassen von diesem Angebot Gebrauch machen würden.

Informationen:

sekretariat@bergwald.ch

Stiftung Bildungswerkstatt Bergwald
Reitweg 7, CH – 3600 Thun
Tel. +41 33 438 88 38
sekretariat@bergwald.ch
www.bergwald.ch
Spendenkonto: PC 30-628249-8
IBAN CH43 0900 0000 3062 8249 8

Unterstützung - Patronat

Die Bildungswerkstatt wird von einem Patronatskomitee unterstützt, das seit 2009 aufgebaut wird:



Linard
Bardill
Musiker



Eveline
Binsack
Bergsteigerin



Herbert
Bolliger
Präsident
Migros



Thomas
Bucheli
Leiter
Meteo SF



Verena
Diener
Ständerätin



Dimitri
Künstler
Clown



Hans-Peter
Fricker
CEO WWF



Ursula
Haller
Nationalrätin



Adolf
Ogi
Alt Bundesrat



Philippe
Roch
Ehem. Direktor
BAFU



Simonetta
Sommaruga
Ständerätin



Wili
Stadelmann
Präs. Dir. Konf.
PH Schweiz

Es freut uns sehr, dass sich diese namhaften Personen für die Bildungswerkstatt einsetzen.

"His masters voice..."

In diesen Tagen erhielt ich die Auswertung einer wissenschaftlichen Studie, die wir 2009 zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Zürich durchführten. Wir wollten uns Klarheit darüber verschaffen, ob und unter welchen Bedingungen wir künftig weiterhin unsere Projektwochen auch mit Jugendlichen unter 15 Jahren durchführen sollen, denn einerseits steigt die Nachfrage für diese pädagogisch sensible Altersgruppe - andererseits gab es immer wieder Probleme, die z.B. unsere LeiterInnen arg forderten.



Das Erfreuliche am Ergebnis: die meisten Jugendlichen beurteilten die Woche danach deutlich positiver als davor, viele waren sogar begeistert. Auch die Lehrkräfte zogen durchwegs ein positives Fazit und sehen in diesen Wochen ein grosses pädagogisches Potenzial für Jugendliche unter 15.

Die Studie zeigt aber auch klar auf, dass wir die Methodik und den Rahmen für jüngere Teilnehmende anpassen müssen, z.B. durch kleinere Arbeitsgruppen, kürzere Arbeitszeiten, einfachere Arbeiten etc.. Wollen wir also auf das wachsende Bedürfnis antworten, so müssen wir dafür Geldmittel erschliessen - zusätzlich zu den grossen Anstrengungen, die es jährlich schon braucht, um das „Normalprogramm“ durchführen zu können. Einmal mehr ist es das Geld,

das darüber entscheidet, ob zukunftsweisende Bildungsarbeit durchführbar ist.

Aus gesamtgesellschaftlicher Sicht zahlen sich solche Investitionen mehrfach aus, weil damit die Motivation der Jugend zu sinnstiftenden Taten gefördert und Fehlentwicklungen vermieden werden können, die unsere Gesellschaft ein Vielfaches kosten. Denn etwas Nachhaltigeres als ganzheitliche Bildung junger Menschen, die den Willens-, den Gefühls- und den Gedankenbereich im Gleichmass anspricht, gibt es nicht!

Ich möchte daher alle, die in der Förderung derartiger Pädagogik eine Chance und Notwendigkeit für unsere Zukunft erkennen, aufrufen, sich dafür konkret zu engagieren, sei es durch finanzielle oder andere Formen der Unterstützung. Als Bildungsinstitution auf der Grundlage privater Initiative ergänzen wir erwiesenermassen das öffentliche Bildungswesen im Kerngebiet seines Bildungsauftrags, und zwar mit einzigartigen und seit 15 Jahren bewährten Lernformen, welche im normalen Unterrichtsbereich nicht möglich sind.

Die Persönlichkeiten, die sich als Patronat hinter unsere Arbeit stellen, verleihen den obigen Aussagen entsprechenden Nachdruck. Ihnen und allen Gönnern und Förderern unserer Arbeit sei hier im Namen unseres Stiftungsrates und unseres Geschäftsleiterteams ein ganz grosser Dank ausgesprochen!

Christoph Leuthold, Geschäftsleiter

Unterstützung - Gönner

Dem Postversand dieses Newsletters liegt ein Einzahlungsschein bei... ja, auch bei uns. Die Bildungswerkstatt ist auf Ihre Unterstützung angewiesen!

Werden Sie Gönner!

Es würde uns freuen, möglichst viele neue Gönner zu registrieren. Ab einem jährlichen Gönnerbeitrag von CHF 60.- erhält man den Newsletter und den Jahresbericht, ab CHF 100.- erscheint der Name (auf Wunsch) im Newsletter und auf unserer Homepage.

Unsere Gönner werden zudem an spezielle Anlässe eingeladen, z.B. mit Besuch einer Waldprojektwoche!

Wofür wird mein Beitrag verwendet?

Bei ungedeckten Kosten von 0.5 Mio./Jahr müssen bei 58 Wochen rund 8'700.- pro WP zusätzlich finanziert werden(= pro TN rund CHF 500.00).

Wir danken Ihnen herzlich für jeden Beitrag.



Auch dies gehört dazu – Schüler beim Brückenbau